

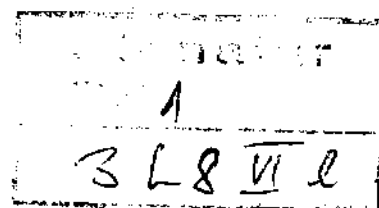
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/69/12

Erschienen am 8. Juli 1960



Herstellung und Absatz von Spielkarten
im Rechnungsjahr 1959
(1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960)

Herstellung und Absatz von Spielkarten im Rechnungsjahr 1959

Die Angaben beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben, auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Die gesetzlichen Bestimmungen über Herstellung und Versteuerung von Spielkarten sind gegenüber 1958 unverändert geblieben. Das Verzeichnis der Spielkarten - Herstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen ist durch die BdB-Erlasse vom 5. Mai und 23. Juni 1959 sowie 11. Februar 1960 ergänzt worden.

Im Rechnungsjahr 1959 haben, wie im Vorjahr, insgesamt sechs Betriebe Spielkarten hergestellt. Von ihnen hatten drei ihren Standort in Bayern, zwei in Nordrhein-Westfalen und einer in Baden-Württemberg.

1. Herstellung von Spielkarten ¹⁾

Rechnungsjahr	tätige ²⁾ Betriebe	hergestellte Spiele		
		insgesamt	davon mit	
			48 oder weniger	mehr als 48
			Blättern	
	Anzahl		1 000 Spiele	
1952	12	4 214	3 456	756
1953	11	4 367	3 506	862
1954	13	5 339	4 121	1 198
1955	10	6 253	4 876	1 377
1956	11	6 827	5 196	1 641
1957	8	7 233	5 577	1 656
1958	6	8 500	6 639	1 861
1959	6	8 757	6 959	1 801

1) Im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 2) Als tätig sind bis 1956 auch solche Herstellungsbetriebe gezählt, die nur Spiele verarbeiteten.

Im Rechnungsjahr 1959 wurden 8,8 Mill. Kartenspiele hergestellt, das sind 3 vH mehr als 1958. Die Zunahme war damit viel geringer als im Vorjahr (+ 18 vH). Die Spiele mit 48 und weniger Blättern waren an der genannten Menge mit 79 vH beteiligt gegenüber 78 vH im Vorjahr. Zur Spielkartenherstellung wurde fast ausschließlich Papier in einer Stärke von weniger als drei Lagen verarbeitet. Die Verwendung von anderen Stoffen als Papier war bei 1 700 Spielen gering.

2. Inlandabsatz und Ausfuhr von Spielkarten ¹⁾

Rechnungsjahr	Versteufter Inlandabsatz (inländische und eingeführte Spiele)	Unversteuert für Ausfuhrzwecke ²⁾ und Schiffsbedarf
	1 000 Spiele	
1952	3 825	139
1953	4 047	156
1954	5 038	222
1955	5 491	289
1956	6 184	581
1957	7 028	390
1958	7 232	362
1959	7 565	406

1) Im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West); ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland, dessen Anteil am Inlandabsatz aber nicht gesondert erfasst ist. - 2) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).

Versteuert wurden 7,6 Mill. Kartenspiele, das sind 5 vH mehr als 1958. Hiervon stammten 7,2 Mill. Stück oder 96 vH aus inländischen Herstellungsbetrieben. Der Rest (315 000 Spiele) stammte aus der Einfuhr. Unter den eingeführten Kartenspielen befanden sich 1 121, die aus drei oder mehr Papierlagen, und 56, die aus anderen Stoffen als Papier hergestellt waren. Der versteuerte Inlandabsatz je 1 000 Einwohner belief sich im Rechnungsjahr 1959 auf 137 Spiele.

Außerdem wurden rund 406 000 Kartenspiele steuerfrei ausgeführt, das sind 12,2 vH mehr als im Vorjahr. An der Ausfuhr waren wiederum fünf Herstellungsbetriebe beteiligt.

Das Steuersoll aus der Spielkartensteuer erreichte im Rechnungsjahr 1959 die Höhe von 2,5 Mill. DM. Es lag damit um 4 vH höher als im Vorjahr. Von den Solleinnahmen entfallen 1,9 Mill. DM oder 77 vH auf Kartenspiele mit 48 oder weniger Blättern aus weniger als drei Papierlagen.